

Trachtenkapelle glänzt in Pauluskirche

**Ensemble aus Badenweiler erntet reichlich Beifall für sein Konzert /
Beeindruckende Zöglinge.**



Wohlklang: die Trachtenkapelle Badenweiler Foto: Karl Panzer

BADENWEILER (BZ). Das Konzert der Trachtenkapelle Badenweiler in der vollbesetzten Pauluskirche dürfte unbestritten der konzertante Höhepunkt des Jahres 2013 für die Kapelle gewesen sein.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den zweiten Vorsitzenden Fritz Steinbrunner, der auch souverän durchs Programm führte, eröffnete die Trachtenkapelle das Konzert mit dem Choral "Lobet und preiset ihr Völker den Herrn..." – ein passender Beginn. Nach "Musik für Michaela", einer Komposition von Pavel Stanek, erklang gleich ein Höhepunkt des Abends: G. F. Händels "Dettinger Te Deum". Dies ist für eine Amateurkapelle stets eine Herausforderung, jedes Register ist voll gefordert. In dem Stück "Abendstimmung" von P. Stanek konnte Nico Steinbrunner sein solistisches Können auf dem Horn beweisen.

Nach dem Prinzip eines Adventskalenders – jedes Türchen birgt eine Überraschung – gab es nach einem Stück der Kapelle einen beeindruckenden Soloauftritt von Zöglingen der Holzbläserklasse von Guiseppe Porgo, einfühlsam begleitet von Frigga Breitenöder am Flügel. Den Auftakt machte Maximilian Schollmayer. Er spielte auf dem Saxophon auswendig einen Tango. Ihm folgten Nora Grether (Klarinette) und Valentin Rupp (Saxophon) mit klassischen Stücken. Luna Köppen-Castrop, sie spielt schon in der Kapelle mit, hatte sich mit einem "Adagio" von W. A. Mozart das wohl anspruchsvollste Stück ausgesucht. Nach "Highland Cathedral" und einem beeindruckenden Gesangsolo von Dirk Beckert als "Jean" mit "Bring mich heim" aus dem Musical "Les Miserables" ging es in die Pause.

Anschließend setzte die Kapelle das Konzert mit "Morgenlicht leuchtet..." fort, gemeinsam mit dem "Gemischten Chor" Schweighof. Dieser erfreute die Gäste dann mit den Liedern "Du großer Gott", "Maria durch ein Dornwald" und "Der See friert zu". Beeindruckend der Vortrag des Männerchors Schweighof mit dem Lied "Stille stille nur mein Herz...". Nach "Sister Act" und Highlights aus "Robin Hood" zeigte Dalia Fischer mit zwei Stücken auf dem Saxophon ihr Können, begleitet von Frigga Breitenöder. Weiter ging es mit Julian Pfeil (Posaune) und Nico Steinbrunner (Horn) mit zwei klassischen Kompositionen (Leopold Mozart/G. F. Händel), für die beiden arrangiert von Klaus Heckle, der im Markgräfler Musikverband für die Jugendausbildung verantwortlich ist. Er konnte fünf Zöglinge, die kürzlich die Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) in Bronze abgelegt hatten, die Nadeln überreichen: Vanessa Keller, Dalia Fischer, Jana Förster, Nora Grether (Ausbilder: Guiseppe Porgo) und Nathalie Keller (Ausbilder: Günther Ritzel), die in der Kapelle bereits die zweite Trompete spielt. Lars Lehmann hatte bereits im Sommer das JMLA in Silber erworben. Es folgte das Stück "At a Dixieland Jazz Funeral", das einen afro-amerikanischen Trauerzug skizziert und Trauer und Freude vereint. Es beginnt als Trauermarsch und wechselt dann in den Dixie-Marsch-Rhythmus.

Mit dem Konzert verabschiedete sich übrigens Wilhelm Trautwein als Musiker. Über 54 Jahre hat er sich voll in die Kapelle eingebracht. Eine große Verabschiedung wollte er nicht, so bekam er als Dank einen Blumenstrauß. Verabschiedung und Würdigung sind für die Generalversammlung vorgesehen.

Fritz Steinbrunner dankte schließlich allen, die zum Gelingen des schönen Konzerts beigetragen hatten. Es waren dies vor allem Dirigent Günther Ritzel, der die Kapelle gut vorbereitet hatte, und Frigga Breitenöder, aber auch viele andere. Zum Abschluss erklang "Herbei o ihr Gläubigen...". Auf den begeisterten Beifall reagierte die Kapelle mit Zugaben. Erneut erklangen "Robin Hood" und der Schlusschoral "Herbei o ihr Gläubigen...".

Autor: bz